



DER SCHWARZE HUND

Nach dem Bilderbuch von Levi Pinfold | Gastspiel

Von 11. – 16. Juni in der Box

Mit Meda Banciu
Tobias Fend
Stefan Weigelin
Gregor Weisgerber

Inszenierung Danielle Fend-Strahm
Text Tobias Fend
Bühne und Kostüm Matthias Strahm
Musik Florian Wagner

Abendvorstellungen **So, 11.6.** und **Do, 15.6.**, 19.30 Uhr, Box

Familienbox-Vorstellung **So, 11.6.**, 15.00 Uhr, Box

Vormittagsvorstellungen **Mo, 12.6.**, 9.00 Uhr und 11.30 Uhr / **Di, 13.6.**, 9.00 Uhr /
Mi, 14.6., 11.30 Uhr / **Do, 15.6.**, 9.00 Uhr / **Fr, 16.6.**, 9.00 Uhr,
Box



DER SCHWARZE HUND

Nach dem Bilderbuch von Levi Pinfold | Gastspiel

Eines Morgens taucht ein schwarzer Hund vor dem Haus der Familie Hoop auf. Mit jedem Familienmitglied, das ihn sieht, wird der Hund größer und größer. Bis er schließlich über das Haus hinausragt und zu einem furchteinflößenden Monster wird. Die Familie rüstet sich zur Verteidigung. Nur die Kleinste traut sich schließlich hinaus, stellt sich dem schwarzen Hund mit Witz und Musik und bringt ihn schließlich durch die Katzenklappe mit ins Haus, wo er sich zur Familie vors Sofa legt. Der Erzähler und Illustrator Levi Pinfold lebt in Cornwall. Sein erstes Buch «Der Grünling» wurde mit dem Booktrust Early Years Award ausgezeichnet.

DER SCHWARZE HUND behandelt das Thema Angst auf behutsame und vielfältige Weise. Die erwachsene und die kindliche Angst werden ebenso in ihren Facetten gezeigt wie Gruppendynamiken, die in einer geschlossenen Gruppe entstehen, wenn man sich gemeinsam vor einem Außen fürchtet. Es geht um den Umgang mit Angst vor dem Unbekannten und um ein bisschen Mut.

Besonders im angelsächsischen Raum steht der «Der Schwarze Hund» (Black Dog) für das Krankheitsbild der Depression. Diese Interpretationsebene interessiert uns aber am wenigsten. Wenn sich Menschen aus Angst vor einer potentiellen Bedrohung zusammenrotten, das Haus nicht mehr verlassen, ist das eine ganz offensichtliche Projektionsfläche unserer Gegenwart. Das spannende dabei ist, dass jeder die Geschichte aus seiner Wahrnehmung heraus deuten kann. Der Schwarze Hund kann wahlweise für die Covid-19-Schutzimpfung oder für eine Infektion mit dem Virus stehen. Oder man denkt an die Bedrohung des Klimawandels, vor der man ins Private flüchtet, an die Angst vor geflüchteten Menschen, die von unseren Grenzen abgehalten werden sollen oder einfach an die Ablehnung gegenüber jeder großen und kleinen Veränderung, die auf uns zukommt

Café Fuerte wird von Danielle Fend-Strahm und Tobias Fend geleitet. Sie machen Theater überall dort, wo sie wollen. Die Stücke sind Auseinandersetzungen mit aktuellen ökologischen und sozialen Themen. Dabei arbeiten sie mit den verschiedensten Institutionen aus Kultur, Tourismus, Wirtschaft und Verwaltung zusammen. Einige Stücke entstehen auch als Auftragswerke.

www.cafefuerte.at/

Presseseite inklusive Bildmaterial

<https://landestheater.org/service/presse/der-schwarze-hund/>

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org

**PRESSE
INFOR
MATION**



PRESSEKONTAKT: BENJAMIN DEMBEK T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org

VORARLBERGER LANDESTHEATER

SEITE 3/3